

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dokrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Verkehrs der Posten, der Lieferanten oder der Vertriebsstellen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zelle oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 4. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhede zu Ottendorf-Dokrilla und des Finanzamtes zu Rabenberg.

Hauptredaktion: Georg Köhler, Ottendorf-Dokrilla. — Vertreter: Hermann Köhler, Ottendorf-Dokrilla. — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Köhler, Ottendorf-Dokrilla. Druck und Verlag: Hermann Köhler, Ottendorf-Dokrilla. Girokonto: Ottendorf-Dokrilla 193.

Nummer 108

Vertrauf: 231

Sonntag, den 13. September 1936

DM. VIII. 331

35. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, am 12. September 1936.

1. Ortsgartenschau 1936.

Als der Ortsverein am Anfang des Jahres beschloß, dieses Jahr eine Ortsgartenschau durchzuführen und dazu die nötigen Vorbereitungen traf, spürte er gar bald, daß für diese Art lebhaftes Verständnis vorhanden war. Das umfangreiche Ortsgebiet wurde in 6 Bezirke geteilt, in welchen je ein Gartenbesitzer zu beobachten und zu berichten hatte, welche Einwohner wahre Blumenfreunde sind. Mitte August erfolgte sodann ein gemeinsamer Umgang zu Beurteilung der von dem Schauswart benannten Grundstücke und dann in einer Sitzung nach Punkten die Preisrichter errechnet. Es waren 44 die einen Gutteil, 34 die die Urkunde „Sehr lobenswert“, 90 die die Urkunde „Lobend“ und 60 die eine Anerkennung erhalten konnten. Die Preisverteilung erfolgte im Rahmen einer würdigen und eindrucksvollen Feier am Sonntag im schön geschmückten und bis auf den letzten Platz besetzten Ratskeller, von Frau S. Richter, der Gattin unseres Bürgermeisters, mit großer Liebe hergerichtet, die prächtige Anwesenheit der Gärtnerei Matthes-Blahn, Fiedler, Kausch und Kausch, die künstlerisch-wertvollen Darbietungen des bereits wohlbekannten Mandolinclubs, die kinderkundlich und mit seinem Vortrag zu Behör gebracht Gedichte einiger Kinder und die von Herzen kommenden Begrüßungsworte des Vorsitzenden bewirkten, daß eine Stimmung alle Anwesenden umgibt, von der man nur wünschen muß, sie möchte jederzeit von bei allen Gelegenheiten die Teilnehmer erfüllen. Das Hauptinteresse aller Besucher wendete sich der Ausstellung zu. Der Gärtnereibetrieb Fiedler zeigte von Blumen umrankte prächtige Gartenfrüchte. Auch der blühende Myrtenbaum erregte ungemessen. Die Gärtnereien Matthes und Kausch hatten neben einzig schönen Blumenexemplaren besondere Liebe verwandt auf die Ausstellung von Vindarbeiten und herrlichen geschmackvoller Festtafeln. An einer solch geschmückten Tafel aus Myrten, Silber oder gar goldenen Kranz ein Fest zu begehen, dürfte vieler Wunsch gewesen sein. Auch die „Koffeezeit“ wurde von den Frauen gemustert und als „Sehr fein“ bewundert. Die Vindarbeiten, vor allem die Kränze gefielen besonders. Die Gärtnerei Fiedler hatte durch recht schöne und üppige Blumenexemplare die Ausstellung bebildet, während die Gärtnerei Kausch auf der Bühne noch zeigte, wie der Blumenkranz bei einer kirchlichen Trauung sein könnte. Ganz gebührt vorgenannten Gärtnereien, besonders aber Frau Matthes und Frau Kausch. Der Vorsitzende des Ortsvereins zeigte zur Begründung der Ortsgartenschau ein zweifaches an: 1) Der Ortsverein will bewußt durch die Gartenschau der Volksgemeinschaft dienen, durch Bearbeitung des gemeinsamen Gedankens der Blumenpflege zwischen Hausbesitzer und Gärtner, Verbraucher und Erzeuger. Zu Zweit will aber der Ortsverein, daß unser Ort eine blühende und saubere Gemeinde werde und ob ihrer Blumenpracht gern von Fremden besucht wird. Von den Preisrichtern seien die ersten vier genannt: 1. Herr Korke, Rabenburger Straße, für Balkonpflege, 2. Jam. Bürgermeister Richter, Goethe-Straße, für Gartenpflege, 3. Jam. Dittlich, Königbrüder Straße, für Gartenpflege, 4. Hrl. Traudel Kühn, Tal-Straße, für Gartenpflege. Der Gärtnereibetrieb Matthes sprach noch über Blumenpflege und entzückte mit anschaulichen Worten die Meinung, daß Blumenpflege besonders viel Geld koste. Er versprach im Jahre in einem besonderen Vortrag weitere Anregungen zu geben. Das Schlusswort des Vorsitzenden war ein Wort des Dankes an alle, die mit geholfen hatten, daß die Feier abgehalten werden konnte und auf den Ton gestimmte: Möge nächster Ottendorf-Dokrilla im nächsten Jahre ein blühendes sein.

Es ist im Orte im Anschluß an die kürzlich erfolgte Quartiersfeier allerlei über ungenügende Verpflegung seitens einzelner Quartierwirte gesprochen worden. Wie uns jetzt von den Betroffenen berichtet wird, entspricht es nicht so den Tatsachen wie man es erzählt. Zweifellos hat in diesem Jahre der Rat die Sache aufgebaut und überbetrieben.

Volksmusik in Klingenthal

Die Fachschaft für Volksmusik in der Reichsmusikkammer hat für dieses Jahr ein Treffen sämtlicher deutschen Volksmusiker im „Klingenden Tal“ vorgelesen. Durch Vorprobenhaltungen, wie die Olympischen Spiele und den Reichsparteitag, wurde dieser Plan hinsichtlich. Dafür rufen die Landesfachschaften in der Fachschaft für Volksmusik ihre Mitglieder für den 17. und 18. Oktober zu einem großen Musikfest nach Klingenthal. Es werden zahlreiche Volksmusiker erwartet und bedeutsame künstlerische Veranstaltungen gegeben werden.

Großhahn. Unachtsame Radfahrerinnen verurteilt tödlichen Unfall.

Der dreißigjährige Tischlergehilfe Adolf Schulz aus Boppitz war mit seinem Kraftwagen auf der Straße nach Rieta gegen einen Telegrafmast gefahren. Der Verunglückte starb jetzt im Krankenhaus. Der Unfall war durch eine Radfahrerinnen verschuldet worden, die die Verkehrsregeln nicht beachtete.

Leipzig. NSKK-Führer befördert.

Oberführer Schade, Führer der Motorbrigade 35, ist durch Führerbescheid zum Brigadeführer, der Führer der Motorstandarte M 35, Standartenführer Klehling, zum Oberführer befördert worden.

Leipzig. Das Ende einer zerrütteten Ehe.

Der fünfundsiebzig Jahre alte Willi Jarka stand wegen Mordverdachts an seiner Ehefrau vor dem Schwurgericht. Jarka, der seit Ende 1934 verheiratet gewesen war, hatte durch sein brutales Verhalten seine Ehe völlig zerrüttet, so daß seine Frau im Dezember 1935 die Scheidungsklage einreichte. Die Ehegatten zogen auseinander. Im Januar dieses Jahres verlangte der Mann mehrfach vergeblich, sein Kind zu sehen, das die Frau erzog. Jarka ließ schließlich den Entschluß, mit Frau und Kind aus dem Leben zu scheiden. Jarka stellte seine Frau und wollte wissen, wann er das Kind zu sehen bekäme. Nach der ablehnenden Erwiderung schloß der Angeklagte viermal auf seine Frau, wobei er sie unbedeutend verletzete; auch ein Schuß auf sich ergab nur eine leichte Verwundung. Das Schwurgericht erkannte Jarka des verlustigen Mordes schuldig und verurteilte ihn zu fünf Jahren Zuchthaus, sowie fünf Jahren Ehrenrechtsverlust.

Jittau. Gefängnisstrafe in Sicht.

Auf der Kreuzung Stephan- und Rosentstraße fuhr ein Diebstahlswagen gegen einen Autobus. Der Diebstahlwagen stürzte bei dem heftigen Zusammenstoß um, wobei eine mitfahrende Frau so schwer verletzt wurde, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Wagenlenker, der nur leichtere Verletzungen davontrug, war angetreten und wurde verhaftet.

Stollberg. Warum wurde er nicht begleitet?

Der siebzehn Jahre alte Hellmut Krosch wurde auf dem Weg zur Girokasse in Hornersdorf im Wald von einem Unbekannten überfallen und ausgeraubt. Dem Räuber fielen ein Scheid über 500 RM, ein Girokastenbuch mit 599,33 RM Einlage sowie Ausweispapiere des Ueberfallenen in die Hände.

Leipzig. Sie fahren nach Nürnberg.

Am Aufmarsch des NSKK, der in Stärke von 10 500 Mann in Nürnberg am Sonntag, 13. September, mit der SA und SS, teilnahm, nahmen von hier 120 NSKK-Führer und NSKK-Männer der Motorstandarten 35 und 141 teil. Diese traten am Freitag vor dem Dienstgebäude der Motorbrigade Leipzig an und marschierten zum Hauptbahnhof, von wo die Abfahrt nach Chemnitz erfolgte. Dort wurde der Anschluß an den Sonderzug des Reichsbahnsachdes NSKK erreicht.

Leipzig. Siegfried fuhr vor Schaden durch Bleituch!

An der Ecke Kohlgraben- und Comeniusstraße stießen der fünfundsiebzig Jahre alte Radfahrer Erich Schade und ein BerlinerKraftwagen zusammen. Schade mußte mit einem schweren Schädelbruch ins Krankenhaus gebracht werden. Der auf der schlipprigen Fahrbahn ins Rutschen geratene Kraftwagen fuhr nach dem Unfall auf den Fußweg und zerstückelte die Schaulenferstehende eines Geschäftes und beschädigte einen auf dem Fußweg stehenden Verkaufsstand.

Leipzig. Wieder ein Unglück am Bahnübergang.

Durch die Unvorsichtigkeit des Lenkers stieß in der Saarländer Straße in Bindenau ein Lieferkraftwagen gegen einen aus Lokomotive und drei Wagen bestehenden Güterzug. Der dreißig Jahre alte Fahrer Alfred Alge und der Beifahrer Werner Scherf wurden so schwer verletzt, daß sie ins Diakonissenkrankenhaus gebracht werden mußten.

Torgau. Starke Steigerung des Hafenerkehrs.

Die als zufriedenstellend zu bezeichnende allgemeine Geschäftslage auf der Mittelelbe im August machte sich auch im Schiffahrts- und Umschlagsverkehr in diesem Hafen bemerkbar. Die Zunahme des Umschlagsverkehrs betrug gegenüber dem Vormonat 1640 Tonnen, was einer Steigerung um 57 v. H. entspricht. Der Gesamtumschlag betrug im August 4330 Tonnen (Juli: 2895 Tonnen).

Zeitz. Eine Schwerhörige überfahren.

An der Riebedischen Alleebahn bei Monnewitz bemerkte die zweiundsechzig Jahre alte Schwerhörige Minna Wünsch aus Monnewitz, die auch in ihrer Schähigkeit beeinträchtigt ist, die herankommende Lokomotive nicht. Die Frau wurde von der Maschine erfaßt und tödlich überfahren.

Schleiz. Gegen das Brückengeländer.

Auf dem Heimweg von der Hohenwarteperre fuhr der Arbeiter Zimmermann aus Saalburg an der Schafbrücke in Burzdorf mit seinem Kraftwagen gegen ein eisernes Geländer. Zimmermann war sofort tot.

Nach in Oesterreich wählen sie

Im Zusammenhang mit den kommunistischen Bombenanschlägen auf dem Wiener Westbahnhof und auf einen Gepätkwagen des Schnellzuges Wien-Graz haben die Behörden umfangreiche Sicherungsmaßnahmen hauptsächlich auf den in der Steiermark liegenden Linien der Bundesbahn durchgeführt. Die wichtigsten Bahnhöfe wurden durch Milizsoldaten besetzt; ebenso wurden Eisenbahnviadukte, Brücken usw. durch Posten des Bundesheeres und der Miliz gesichert. Jedes größere Gepätkstück wird einer Durchsuchung unterzogen. Eine besondere Sicherung soll auf der Bahnstrecke von Graz nach dem bekannten Bergbaubezirk von Köstach durchgeführt worden sein.

Es scheint, daß die Behörden Nachrichten von bevorstehenden kommunistischen Vergehungen erhalten haben. Gerüchte, die vom Ausbruch kommunistischer Unruhen in der Steiermark wissen wollen, werden von zuständiger Seite als unrichtig bezeichnet.

Und in Italien

Den groß ausgemachten Meldungen einer amerikanischen Nachrichtenagentur über die Aufdeckung eines kommunistischen Komplotts in Italien, denen von amtlicher italienischer Seite widersprochen wurde, liegt die Verhaftung von zwanzig Arbeitern zu Grunde, die in Terni, einem der wichtigsten Industriezentren Italiens, erfaßt wurden. Die Verhafteten haben, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, kommunistische Flugblätter zur Verteilung gebracht, die auf Schleichwegen nach Italien geschmuggelt worden seien. Es handelte sich also um ein neues Beispiel für die von außen her mit reichen Geldmitteln aufgelegte bolschewistische Verheerung.

Bölkereibund ohne Italien?

Der Generalsekretär des Bölkereibundes, Kvenol, der am Freitagabend aus Rom in Genf eintraf, soll dem Sekretariat mitgeteilt haben, daß er mit der italienischen Regierung zu keiner Verständigung über die abessinische Angelegenheit gelangt sei. Italien bestrebe auf einer endgültigen Erledigung im Sinne der Anerkennung der tatsächlichen Lage, während der Bölkereibund nur zu einem geschäftsordnungsmäßigen Entgegenkommen bereit sei, wonach Abessinien keine Vertreter mehr in die Versammlung entsende, aber bis auf weiteres Bölkereibundmitglied bleiben würde. Unter diesen Umständen rechnet man damit, daß Italien auf der bevorstehenden Tagung sich weder im Rat noch in der Versammlung vertreten lassen werde.

Nazoren—Bermuda in 18 Stunden

Das zweite Nordatlantikflugboot der Luft Hansa am Ziel

Am Freitag um 21.31 Uhr MEZ landete das Erkundungsflugboot Dornier Do-18 „Neolos“, das zweite im Nordatlantik-Erkundungsdienst eingesetzte Postflugzeug, im Hafen von Hamilton auf den Bermuda-Inseln. Das Flugboot wurde Freitag früh um 3.16 Uhr MEZ auf der Reede von Horta (Nazoren) vom Motorjacht „Schwabenland“ abgeschleudert; es bewältigte eine Entfernung von rund 3500 Kilometer in achtzehn Stunden fünfzehn Minuten. Die Besatzung des Flugbootes besteht aus Freiherr von Buddenbrock, Flugkapitän von Engel, Flugzeugführer Stein und Oberflugmaschinist Großhewig.

Während der am Donnerstag ausgeführte Ohne-Halt-Flug der Besatzung Freiherr von Gahlenz-Blankenburg von Horta nach Neunort über einen nördlichen Weg bei außerordentlich schlechtem Wetter durchgeführt werden mußte, ging der Flug des „Neolos“ auf südlichem Kurs und unter besseren Witterungsverhältnissen vonstatten.

Wochenbericht der Landesbauernschaft

Getreidewirtschaft: Die Roggen- und Weizenzufuhren blieben trotz unbedeutendem Wetter gering. Die Mühlennachfrage ist dringlicher geworden. Die Anlieferungen in Futtergerste und Futterhafer sind gering. Der Haferbedarf wird in der Hauptsache aus außerländischen Angeboten gedeckt. Die Zurückhaltung am Braugerstemarkt hält an. Vierjährige Wintergerste wird von den verarbeitenden Betrieben stark begehrt. Roggenmehl unverändertes Bedarfsgehalt. Weizenmehl alter Ernte wird weiterhin bevorzugt. Marktlage in Roggenfleisch unverändert stetig bei lebhafter Nachfrage. Weizenfleisch wies lautes Bedarfsgehalt auf. Dellschinken dringend gefragt, auch gute Dellschinken werden aufgenommen. Kartoffelstöcke werden für sofortige Lieferung kaum angeboten; dagegen ist für Lieferung November-März genügend Kaufmöglichkeit vorhanden. In Trockenfleisch und Judderschinken sind die Fabriken für die Wintermonate verstärkt am Markt beteiligt und erweiterte sich hier lebhaftes Geschäft. Am Rauhuttermarkt gehaltete sich der Abgang schwächer.

Schweinefleisch. Auf den Kindermärkten haben sich die Auftriebe gegenüber der Vorwoche nicht verändert. Zur Deutung des Preises stellte die Reichshalle reiches Auslandsfleisch und Schmierfleisch zur Verfügung. Die Kalbermärkte waren etwas niedriger befristet als in der Vorwoche. Der erhöhte Bedarf drückte in Dresden und Zwickau Preiserhöhungen bis zu 4 RM, an den übrigen Plätzen wurde zu Preisen der Vorwoche gehandelt. Die Schafmärkte waren ausreichend befristet; es wurde zu unveränderten Preisen gehandelt. Die Zufuhren zu den Schweinemärkten haben sich leicht gebessert.

